

FÜREINANDER DA SEIN

800 JAHRE FRANZISKUS

FRANZISKANER HELFEN
Gemeinsam für Menschen in Not

November 2026



INDIEN

EINE SCHULE, DIE HOFFNUNG TRÄGT

Mit eigenen Händen tragen die Bewohner des Dorfes Nongjri im Nordosten Indiens Steine für das Fundament einer neuen Schule herbei. Sie wissen, wie kostbar Bildung für ihre Kinder ist. Gemeinsam schaffen sie einen Ort, an dem Kinder lernen, wachsen und von einer besseren Zukunft träumen dürfen. Die Schule „St. Mary the Angels Mission“ wird von zwei Franziskanern geführt. Pater Stephen leitet die Schule, Bruder Brian ist ein geschätzter Lehrer. Gemeinsam setzen sie sich dafür ein, Kindern aus den umliegenden Dörfern eine gute Schulbildung zu ermöglichen. Viele der Kinder gehören zur Volksgruppe der Khasi und wachsen in armen Familien auf, die überwiegend von Landwirtschaft und Reisanbau leben. Manche müssen bis zu zwei Stunden zu Fuß zurücklegen, um die Schule zu erreichen. Bildung ist für sie keine Selbstverständlichkeit, sondern eine wertvolle Chance auf eine bessere Zukunft. Doch noch immer lernen Kinder unterschiedlichen Alters gemeinsam in einem Raum. Damit künftig mehr Kinder aufgenommen und bis zur 12. Klasse unterrichtet werden können, müssen weitere Klassenräume gebaut und ausgestattet werden. Pater Stephen bittet uns deshalb dringend um Unterstützung.

13.700 Euro für die Ausstattung von zehn Klassenzimmern



Jeder Stein, den die Menschen von Nongjri zusammentragen, ist ein Zeichen ihrer Hoffnung. Helfen wir mit, diese Hoffnung Wirklichkeit werden zu lassen, damit ein Ort des Lernens, der Gemeinschaft und einer besseren Zukunft entstehen kann.

PAKISTAN

GESUNDHEIT SCHENKEN, LEBEN BEWAHREN

In Mirpur Khas und den umliegenden ländlichen Regionen im Süden Pakistans ist medizinische Hilfe für viele Menschen kaum erreichbar. Besonders Mütter und neugeborene Kinder sind gefährdet - noch immer sterben zu viele von ihnen an vermeidbaren Ursachen. Seit Jahrzehnten setzen sich die Franziskaner an der St. Teresa Midwifery School und dem angeschlossenen St. Teresa's Hospital für die Menschen dieser Region ein. Heute werden dort 40 Frauen aus ländlichen Gebieten zu Hebammen und Pflegekräften ausgebildet. Sie werden später ihr Wissen und ihre Hilfe dorthin bringen, wo sie am dringendsten gebraucht werden. Nun soll die Ausbildung um Neonatalpflege, OP-Assistenz und Intensivpflege erweitert werden. Dafür braucht es zusätzliche Schulungs- und Schlafräume. Zugleich möchten die Franziskaner in 25 Dörfern Gesundheitsberatungen anbieten, damit Wissen über Hygiene und Vorsorge Krankheiten verhindern und Leben schützen kann. Mit unserer gemeinsamen Hilfe können Mütter sicherer gebären, Neugeborene die notwendige Versorgung erhalten und Menschen in abgelegenen Dörfern neue Hoffnung schöpfen. Bruder Samson bittet uns um Unterstützen, damit medizinische Hilfe dort ankommt, wo sie Leben retten kann.

12.500 Euro für den Ausbau und die Ausstattung der Hebammenschule und für Lehrkräfte





HELFEN SIE MIT, damit Gesundheit nicht vom Wohnort oder von der Armut eines Menschen abhängt. Jeder Beitrag kann Leben verändern.



DAMIT DER HUNGER NICHT DAS LETZTE WORT HAT

UGANDA

GEMEINSAM FÜR MENSCHEN IN NOT.

In Karamoja im Nordosten Ugandas kämpfen viele Menschen täglich ums Überleben. Wiederkehrende Dürren, ausbleibender Regen und schlechte Ernten haben die Vorräte vieler Familien aufgebraucht. Für sie ist eine sättigende Mahlzeit längst keine Selbstverständlichkeit mehr. Besonders hart trifft der Hunger ältere Menschen, Witwen, alleinerziehende Mütter, Waisenkinder und Menschen mit Behinderungen. Viele Kinder können vor Hunger nicht mehr regelmäßig zur Schule gehen. Die Franziskanerinnen von St. Francis möchten diesen Menschen zur Seite stehen. In den Distrikten Kotido und Nabilatuk wollen sie besonders bedürftige Familien mit lebenswichtigen Lebensmitteln versorgen und ihnen neue Hoffnung schenken. Doch die Hilfe soll über den Augenblick hinausreichen. Die Familien erhalten auch Wissen über gesunde Ernährung und einen nachhaltigen Umgang mit den vorhandenen Lebensmitteln. Dürreresistente Anbaumethoden, Küchengeräte und Möglichkeiten, ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften, sollen ihnen langfristig helfen, wieder besser aus eigener Kraft zu leben. Dafür bittet Schwester Grace uns um schnelle Unterstützung.

15.000 Euro für 133 Säcke Mais, Hirse und Cassava, für 60 Säcke Bohnen sowie für Salz, Zucker und Trockenfisch

BITTE HELFEN SIE MIT, HOFFNUNG ZU SÄEN.
Jede Spende kann dazu beitragen, dass ein Mensch satt wird, ein Kind wieder zur Schule gehen kann und eine Familie neue Hoffnung schöpft.







DEUTSCHLAND

STARKE MÄDCHEN – STARKE ZUKUNFT

Für rund 30 Mädchen zwischen 15 und 18 Jahren ist Fußball weit mehr als ein Sport. In Köln-Kalk, Vingst, Chorweiler und angrenzenden Stadtteilen finden sie im Fußballteam Gemeinschaft, Freundschaft und Selbstvertrauen. Viele der Mädchen stammen aus Familien, in denen das Geld knapp ist. Neue Fußballschuhe, Trikots oder Schutzausrüstung sind oft kaum bezahlbar. Auch Vereinsbeiträge stellen eine große Hürde dar. Einige Mädchen mussten den Vereinssport deshalb bereits aufgeben. Dabei bedeutet das Training für sie viel mehr als Bewegung: Es schenkt Zusammenhalt, Teamgeist und Halt. Hier setzt sich der franziskanische Verein „Pro Humanitate e. V.“ ein. Die Franziskaner ergänzen das Fußballtraining durch Hausaufgabenhilfe, Freizeitangebote und sozialpädagogische Begleitung in den Jugendtreffs. So entsteht ein geschützter Raum, in dem die Mädchen ihre Fähigkeiten entdecken und neue Zukunftsperspektiven entwickeln können. Selin, die Spielführerin ihrer Mannschaft, sagt: **„Es tut gut zu wissen, dass beim Training immer jemand da ist, mit dem ich über alles sprechen kann, was mich beschäftigt.“** Bruder Jürgen bittet uns um Unterstützung, damit kein Mädchen aus finanziellen Gründen auf diese wertvolle Gemeinschaft verzichten muss.

9.000 Euro für Sportbekleidung, Fußballschuhe und eine zweitägige Zeltfreizeit





HELFEN SIE MIT,
damit kein Mädchen außen vor bleibt – auf dem Platz und im Leben.



EINE GUTE NACHRICHT

MEXIKO

UNSERE HILFE IST ANGEKOMMEN

DAS LEBEN EINES KINDES

„Das Leben eines jeden Kindes ist einzigartig, kostbar, unbezahlbar und verdient es, in der bestmöglichen Umgebung betreut und gefördert zu werden.“ Das schrieb uns Pater Pascual.

Im Januar berichteten wir Ihnen von Maximiliano, Juan, Jade, Diego, Hugo, Iris, Nelson, Elvira, ein zweiter Diego und Octavio. Zehn Kinder, die an Leukämie erkrankt sind und sehnsüchtig auf eine lebensrettende Stammzelltransplantation hoffen.

Gemeinsam mit der Stiftung UNAC setzen sich die Franziskaner in Mexiko dafür ein, diesen Kindern die dringend benötigte Behandlung zu ermöglichen. Doch zuvor müssen wichtige Laboruntersuchungen durchgeführt werden. Dafür hatte uns Pater Pascual um Hilfe gebeten.

Dank der schnellen und großzügigen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender konnten wir 2.500 Euro für die notwendigen Laboruntersuchungen der zehn Kinder nach Mexiko senden.

Damit ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu ihrer erhofften Behandlung getan. Die Kinder und ihre Familien dürfen neue Hoffnung schöpfen – auf eine lebensrettende Transplantation und die Chance auf Genesung.



WIR DANKEN IHNEN VON HERZEN, dass Sie diesen zehn Kindern auf ihrem schweren Weg beistehen und ihnen mit Ihrer Hilfe neue Hoffnung und die Chance auf eine lebensrettende Behandlung schenken.

Herausgeber: Franziskaner Helfen
Missionszentrale der Franziskaner e. V.
Gangolfstraße 8 – 10 , D-53111 Bonn,
Telefon: 0228 95354 - 0 • Telefax: 0228 95354 - 40
E-Mail: post@franziskaner-helfen.de • Web: www.franziskaner-helfen.de
Der Missionsbrief ist die unentgeltliche Informationsschrift für Spender und Förderer von Franziskaner Helfen.
Verantwortlich für die Redaktion: Br. Matthias Maier OFM
Fotos: Franziskaner Helfen, fairpicture
SPENDENKONTO:
SPARKASSE KÖLNBONN: IBAN: DE83 3705 0198 0025 0014 47 BIC: COLSDE 33

800 JAHRE FRANZISKUS

DZI Spenden-Siegel

Wir drucken auf zertifiziertem Umweltpapier